

gmacht worden, hab aber nüd mögen erhalten.

Disser tagen ist Bruoder Melchior [H o n e g g e r] bim Neüwen [d.h. beim an-
gehenden] Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Ludwig S c h n e e b e r g e r]
Zu Zurich gsin, unnder anderem der Landtschryberei halber [dass diese nämlich
dereinst an Beats II. Sohn, B e a t J a k o b I. Zurlauben, fallen solle]²
auch Zu red worden, seine Heren [Bürgermeister und Rat von Zürich] seigett
wyllens sagt H. Landtvogt üwerem Sohn die Landtschryberei Zuzusagen, aber der
H Aman Zur Lauben erzeige sich zimlich undankbarlich gägen ihnen. Der Landt-
vogt hatt nit gwüst, das der Melchior üwer Schwager ist [- Beats II. Zurlau-
ben Gattin war die Euphemia H o n e g g e r -]."

1) Es ging um einen Zins ans Siechenhaus in Bremgarten, s. AH 17/119.

2) s. SSRQ Aargau II/8, 382 (Nr. 147)

Original, mit Siegel - AH 66, 350-351 - Blatt 350^V und 351^R leer

177

1614 Dezember 5.

A

SCHREIBEN VON RUDOLF I. KREUEL [VON BAAR] AN [DEN ZUGER] AMMANN
[KONRAD III.] ZURLAUBEN

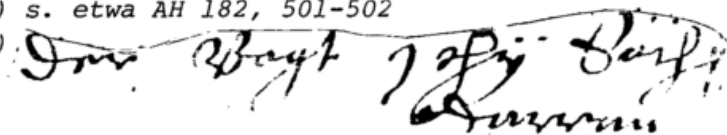
"Wie Jch gester mit üch grett han von wägen der U t i g e r e n [von Baar]¹
von wägen einer Zuo Jnhabent Ansprach So will ich üch noch Mallen Bäten han
Um gotes wil ..., Jhr mir Jeder Sachen Verhulffelich Sinn wellent wie ich üch
wol verthruwen thuon die wil mir Sy Vor gricht gichtig und Bekhantlich gsin
Sindt und nüt anders Jnnwent weder Jch Jnna nüt ghalthenn wass ich Jnna ver-
sprochen habe So ver mein ich ich dörffe witterss khein Khuntzschaft mer die
wil sy aber alles uff üch Setzent was Jhr Sagent wellent Sy desy gl[a]ubenn
und Nur alle Sachen Zum theil ann uch Statt So Khönent ir mir mit gutt und
dem Rechten das ich hoff dar zuo habe wol helfen dan ir mir alwägen Anzeigt
ich habe Rächt und mich dahin wissen und wie ir mir Zuo neckst gschriben hand
wen ich welle das mir mit den Utigerren gehulffen werdy Sölle ich Verschaffen
das mir houpttman Lienhard [=Leonhard B o s s a r d, von Baar] das Ross ab
Nemme welches ich gethan ich Besorg mir aber Nütt Fhil darum werdy So han ich
hütt die Rechnung gmacht als gwüss mir gott helff das ich Bis Jnn die Siben
hundert guldly Bezallen müs Von wägen der Vogt ... [?]² mir Jetzt Sunder nüt
daran werden wurt es niemer Rächt Sin weder Vor gott nach den Menschenn die

582 ✓

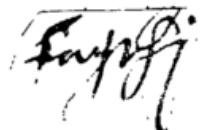
wil sy mir gichtig und Bekhantlich Vor gricht gsin möchtend ir wol Zuo Jnna sprechen die wil Sy mir Gichtig gsin khönent ir Jme Nüt dun Sunder Sälbs than Selbs haben sy Sölchent mich Bezallen wie doch ich üch gar Kheinn Ornung nit für Stellen wil Sunder Jst noch mallen min Pitt an üch So hoch ich Bätthen khan ir mir verhuelffelich Sin wellent und das die Sach Uff Zu Khünfftig mit wuchen usgemacht mög werden die wil sy üwer Khuntzschafft Begärent wan ir an weg wellent wellent ir es Jnn gschrift Stellen und es dem [alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Joachim] f r i c k a r t t Zu Stellen ist aber Malen min Pitt ir mir Zebest thuon wellent ich wil es um üch um die üweren alzeit Mines Läbens Jnn allen thriwen um üch verdienen ir wellent doch auch gedencken was gägen üch than habe So weiss ich wol und khann ess wol erkhennen das ein Jeder arbeithen Sines Lons wer[t] Jst. So wil ich üch fhür üwer Müi ouch Arbeit ein hundert guldy ver Ehrenn und So ir wänd wil ich Sy ouch Am Cristen U t i g e r r e n [von Baar] Zeigen So hand ir Bede hundertt guldy By ein andren wo ir aber das nüt wend wil ich üch wortt und werck Zeigen. Das ir wol Zuo frieden Sein werdent. Jch han es gott Sy Lob und danck gseidt es nach wol Sölthi mir aber die Sach fellen dass ich aber Zu gott wie ouch Zuo üch nütt hoff ess mich wurde witt hinder Sich werffen. Sy handt die ... [?]³ wellen habenn es Sige schier gott Lieb old Leidt So habendtz Sy Sich Recht an gottes Nammen doch mir onne schaden ich wünsch Jnna ouch alles glück von got ... ich möcht wol mit Zwey older dryen worthen Jnn gschrift haben."

1) s. etwa AH 182, 501-502

2)



3)



Original, Siegel abgefallen - AH 66, 352-353

178

1650 Mai 28.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ AN AMMANN [BZW. STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG

AH 14/52; 27/80

"Wir haben auss Eüwerem ... Jnn favor dess Eüweren angehörigen Michael M ü e s - l i n an unss abgelassenen schreiben ersehen mögen, dass Jhr umb bewüssten